



## **Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk**

### **79. Sitzung (öffentlich)**

23. November 2016

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Vorsitz: Georg Fortmeier (SPD)

Protokoll: Thilo Rörtgen

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung</b>	<b>5</b>
<b>1 Nordrhein-Westfalen muss Impulsgeber und Avantgarde für die Gigabit-Gesellschaft werden – Mit Glasfaser-Offensive digitale Netze der Zukunft schaffen</b>	<b>6</b>
Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 16/12354	
– Zuziehung von Sachverständigen	
– Vorträge	6
– Nachfragen	12
– Beantwortung	15

Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk 23.11.2016  
79. Sitzung (öffentlich) rt

**2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2017 (Haushaltsgesetz 2017) 22**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksachen 16/12500 und 16/13400 (Ergänzungsvorlage)  
Vorlagen 16/4207 (Erläuterungsband) und 16/4314  
hier: Einzelplan 14 und Einzelplan 02 – Kapitel 02 025, Titelgruppe 70  
– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Mit den Stimmen von SPD und Grünen sowie gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piraten stimmt der Ausschuss dem Einzelplan 14 zu.

Mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP sowie bei Stimmenthaltung der Piraten stimmt der Ausschuss dem Einzelplan 02 Kapitel 02 025 Titelgruppe 70 zu.

**3 Einführung einer bedarfsgerechten Befeuerung von Windkraftanlagen 26**

Antrag  
der Fraktion der CDU  
Drucksache 16/12830

Vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

**4 Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen anerkennen und fördern 27**

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/13307 – Neudruck

– Der Ausschuss beschließt die Hinzuziehung von Sachverständigen. 27

**5 Wirtschaftspolitische Kehrtwende endlich einleiten –  
Zukunftschancen für den Produktionsstandort Nordrhein-Westfalen  
sichern; Wohlstand und Wachstum stärken, Ausbildungs- und  
Arbeitsplätze schaffen** 28

Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 16/11222 – Neudruck  
Ausschussprotokoll 16/1406

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Mit den Stimmen von SPD, Grünen und Piraten sowie gegen  
die Stimmen von CDU und FDP lehnt der Ausschuss den  
Antrag ab.

**6 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung des Mittelstandes  
in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz)** 32

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12944

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP gegen die  
Stimmen der Piraten sowie bei Stimmenthaltung der CDU  
stimmt der Ausschuss dem Gesetzentwurf zu.

**7 Entwurf einer Verordnung zur Änderung der Zuständigkeits-  
verordnung Nachprüfungsverfahren** 34

Vorlage 16/4442

Das Benehmen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk ist hergestellt.

- 8 Entwurf einer Verordnung über eine Kostenausgleichsregelung für durch das Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen entstandene kommunale Belastungen (Kostenausgleichsverordnung Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen – TVgG-KoV NRW) 35**

Vorlage 16/4444

Das Benehmen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk ist hergestellt.

- 9 Entwurf des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) 37**

Vorlagen 16/4116 und 16/4130

Ausschussprotokoll 16/1510

– Auswertung der Anhörung 37

- 10 Verschiedenes 44**

Keine Wortmeldungen.

\* \* \*

## 6 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung des Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen (Mittelstandsförderungsgesetz)

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/12944

– Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

**Vorsitzender Georg Fortmeier** leitet ein, der Landtag habe nach seiner Beratung am 6. Oktober den Gesetzentwurf ausschließlich an den Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk überwiesen.

Eine erste Beratung habe in der Sitzung am 2. November stattgefunden. In der Obleuterunde habe man sich darauf verständigt, in der heutigen Sitzung abzustimmen.

**Ralph Bombis (FDP)** macht deutlich, dass über die Frage der Fristen hinaus weiterer Handlungsbedarf bestehe. Es müsse jede Gelegenheit genutzt werden, den Mittelstand in Nordrhein-Westfalen zu entlasten. Ein Initiativrecht der Clearingstelle wäre ein wichtiger Baustein.

Aufgrund des Zeitablaufs bestehe nicht mehr die Möglichkeit für eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Gesetzentwurf, da ansonsten aufgrund des Fristablaufs das Gesetz ausgesetzt würde. Um eine Rechtssicherheit zu gewährleisten, werde seine Fraktion dem Gesetzentwurf zustimmen. Nichtsdestotrotz betone er, dass Anpassungen notwendig seien, um die Mittelstandsförderung in Nordrhein-Westfalen zu verstärken.

**Dr. Joachim Paul (PIRATEN)** teilt mit, seine Fraktion sei aus prinzipiellen Gründen gegen eine bloße Entfristung. Die Clearingstelle sollte an den Landtag angedockt werden, um dort mehr parlamentarische Initiativen möglich zu machen. Weitere Instanzen im vorplanerischen Raum hätten den genau gegenteiligen Effekt.

Zu den Akteuren der Clearingstelle gehöre bisher niemand aus dem Bereich der digitalen Wirtschaft. Dies sollte dringend geändert werden.

Seine Fraktion werde den Gesetzentwurf ablehnen.

**Hendrik Wüst (CDU)** lässt wissen, seine Fraktion werde im Plenum noch einige Änderungsideen einbringen. Das Initiativrecht gehöre sicher dazu. Das Rückgriffsrecht und das Recht des Parlaments, die Clearingstelle anzurufen, seien ja bereits angesprochen worden. Insofern werde man sich heute der Stimme enthalten. Eine Entfristung vor der Evaluation halte er nicht für sinnvoll. Eine weitere Verlängerung für fünf Jahre wäre wenn überhaupt das angezeigte Mittel.

**Frank Sundermann (SPD)** verweist auf die Ausführungen von Herrn Kirchhoff, der sich für eine Entfristung ausgesprochen habe, um danach eine Evaluation vorzunehmen und dann eine breite Diskussion darüber zu führen. Im Gegensatz zur CDU vertritt seine Fraktion die Auffassung, dass NRW ein Mittelstandsgesetz brauche.

**Reiner Priggen (GRÜNE)** erinnert daran, dass Schwarz-Gelb in ihrer Regierungszeit das Mittelstandsgesetz abgeschafft habe. Er begrüße, dass man nunmehr eine andere Position einnehme. Wenn Herr Bombis es schaffe, die Fundamentalopposition von Herrn Lindner nach der Landtagswahl in konstruktive Gespräche umzudrehen, dann sei er gespannt, was im Falle einer Dreiparteienkoalition seitens der FDP in den Koalitionsverhandlungen komme.

**Minister Garrelt Duin (MWEIMH)** sagt, dem Mittelstandsbeirat, sozusagen eine Art Aufsichtsrat der Clearingstelle, gehe es darum, dass Sicherheit herrsche, dass das Gesetz nicht auslaufe. Danach gehe es darum – dies habe Herr Kirchhoff im Ausschuss deutlich gemacht –, dass man sich dem Prozess der Evaluierung stelle, um dann Änderungen, Verbesserungen vornehmen zu können. Herr Kirchhoff habe sich dafür ausgesprochen, diese Evaluierung in 2018 vorzunehmen. Er, der Minister, weise darauf hin, dass beabsichtigt sei, Anfang 2017 die Vorbereitung für eine Evaluierung zu treffen. Seiner Ansicht nach müsse nicht bis 2018 gewartet werden. Der neue Landtag hätte dann relativ schnell eine Grundlage dafür, um über Änderungen zu beraten.

Mit den Stimmen von SPD, Grünen und FDP gegen die Stimmen der Piraten sowie bei Stimmenthaltung der CDU stimmt der **Ausschuss** dem Gesetzentwurf zu.